

Friedberg

Elvis und der Capri-Club

VON BRUNO RIEB



Elvis in Deutschland (dpa)

Als der König des Rock'n'Roll am 2. Oktober 1958, dem Tag nach seiner Ankunft, in der Kantine der Friedberger US-Kaserne Ray Barracks seine erste Pressekonferenz auf deutschem Boden abhielt, war die "nur eine Spur kleiner, als Präsident Eisenhower sie erwartet hätte", merkte damals ein Journalist an.

Zwei Jahre lang war die Kaserne das "army home of Elvis Presley", wie Friedbergs Bürgermeister Michael Keller (SPD) sagt. Gemeinsam mit dem Elvis-Presley-Verein Bad Nauheim-Friedberg bemüht sich der Rathauschef, in der Kaserne ein Museum für den Rock'n'Roll-Star zu installieren. Im Januar dieses Jahres wurde die Kaserne von der US-Armee aufgegeben. Der Verein hat inzwischen mehr als 3000 Unterschriften dafür gesammelt, ein Gebäude der Kaserne Elvis zu widmen.

Im vergangenen Jahr war der Capri-Club der schon weitgehend geräumten Kaserne Schauplatz der recht erfolgreichen Ausstellung "Friedberg - the army home of Elvis Presley", die aus Anlass des 30. Todestags des Stars aufgebaut worden war. Nun nähert sich der 50. Jahrestag der Ankunft des King of Rock'n'Roll in Deutschland. Der soll wieder in der Kaserne gefeiert werden. Die Stadt hat nach zähen Verhandlungen mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben wieder den Capri-Club angemietet, und zwar gleich für drei Monate, von August bis Oktober.

Zunächst wird Elvis hier vom 14. bis 17. August gefeiert. Der Elvis-Presley-Verein hat dabei die Federführung. Die Stadt habe für die "Hardware" gesorgt, nämlich den Club, der Verein kümmert sich um die "Software", das Programm, sagt Keller. An den vier Tagen treten einige Elvis-Interpreten auf, es gibt einen Flohmarkt, Elvis-Filme sind zu sehen und aus einer Musikbox erklingen seine Hits, und das alles bei "american flair & food".

Der Verein freut sich über die Unterstützung in Friedberg, denn beim gleichzeitigen und wesentlich größeren Elvis-Festival in Bad Nauheim, wo Elvis während seiner Militärzeit wohnte, ist er ausgebootet worden. Vorausgegangen war ein interner Machtkampf, bei dem das bisherige Führungsduo, Klaus Ritt (Vorsitzender) und Klaus Ruppert (Stellvertreter), den Hut nahm, um einer Abwahl zuvorzukommen. Bad Nauheims Bürgermeister Bernd Witzel (UWG) weigerte sich, mit dem neuen Vorstand zusammenzuarbeiten, sagt der neue Vorsitzende Hans-Günter Mantel.

Diese Streitigkeiten würden für die Überlegungen in Friedberg keine Rolle spielen, beteuert Keller. Vielfalt sei besser, "als wenn man zu wenig macht". Es werde einen "regen Wechsel" der Fans zwischen den Veranstaltungen in Bad Nauheim und Friedberg geben, vermutet er.

Im Capri-Club haben 250 bis 300 Personen Platz. Eventuell wird noch eine Außenbühne aufgebaut. Keller: "Die Authentizität des Ortes ist nicht zu schlagen." Die Planungen für den Jubiläumstag 1. Oktober laufen noch.

[document info]

Copyright © FR-online.de 2008

Dokument erstellt am 08.07.2008 um 16:08:01 Uhr

Erscheinungsdatum 09.07.2008